

# Energiewende auch in Neufahrn?

Sommer 1993 – 18 Jahre ist das jetzt her, Stefan Bernhard war damals Chef im Rathaus – das Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung, Karlsruhe, legt dem Gemeinderat Neufahrn eine Studie vor: „Langfristiges Energiekonzept für die Gemeinden der Nordallianz“ (Eching, Garching, Ismaning, Neufahrn, Ober- und Unterschleißheim). 91 Seiten, viele Empfehlungen und Vorschläge basierend auf Entwicklungsszenarien bis 2010.

März 1994 – der Kommunale Prüfungsverband legt ein „Gutachten zur Übernahme der Stromversorgung in der Gemeinde Neufahrn b. Freising“ vor. Ergebnis: Es rechnet sich nicht, weil der notwendige Sachverstand und die Infrastruktur (sprich Gemeindewerke) fehlen, aber mit Nachbargemeinden zusammen durchaus empfehlenswert. Für Unterschleißheim war es damals laut einer ähnlichen Studie bereits vorteilhaft.

Inzwischen hat sich viel getan in der Energiepolitik: Explosion der Erdölpreise und in der Folge der Gaspreise, Entwicklung alternativer Energieformen, Ausstieg aus der Atomindustrie, deutliche Verteuerung der Strompreise und und und... In Neufahrn? Tiefschlaf! Die Isar-Amper-Werke (heute E.ON) erhielten wieder einen Liefervertrag, dafür bezuschussen sie ein paar Straßenlaternen. Die damalige Müllverbrennung wurde auf Biomasse umgebaut, weil der Landkreis seinen Restmüll in München viel billiger verbrennen kann. Sehr gut! Und sonst?



Bürgermeister Schneider schlägt gerade vor, in der Fröttmaninger Heide ein paar Windräder aufzustellen – erste Reaktion der Nachbargemeinden sind vorsichtig positiv, aber alles noch sehr, sehr vage. Wer klemmt sich jetzt dahinter und kümmert sich intensiv darum? Wer hat den notwendigen Sachverstand, im Landkreis die auch von Neufahrn beschlossene Energiewende umzusetzen?

Immer mehr Gemeinden kaufen die Stromnetze in ihrem Gebiet, um die örtliche Verteilung selbst zu übernehmen. Die Bundesnetzagentur erlaubt Renditen von 8 bis 9 Prozent (vgl. SZ vom 26.10.2011). Spezialisierte Fachfirmen übernehmen heute alle notwendigen Arbeiten für die Übernahme von kommunalen Stromnetzen, einschließlich der Finanzierung, und für die Allgemeinheit bleibt trotzdem noch ein Ertrag. Fragen Sie in Olching nach. In München sind die Stadtwerke der größte Gewerbesteuerzahler. Die Bundesnetzagentur und das Bundeskartellamt geben dazu einen Leitfaden heraus, also besteht bundesweit Bedarf.

Neufahrn hat zu wenig Einnahmen. Größere Investitionen sind seit Jahrzehnten nur mit Ausweisung von Neubaugebieten möglich. Wie wäre es, sich mal ernsthaft mit der Energieversorgung zu beschäftigen? Herr Bürgermeister und Damen/Herren Gemeinderäte: übernehmen Sie! Lassen Sie ein aktuelles Konzept entwickeln und gehen Sie es an! Wir waren schon mal weiter!

Karlhans Warth

## Ein frohes Fest

Und

Gesundheit, Glück und Erfolg im Neuen Jahr  
wünscht allen Bürgern Neufahrns

der SPD-Ortsverein



## Die Neufahrner SPD auf dem Christkindlmarkt

Die Neufahrner Roten sind auch heuer wieder am 1. Advent, dem 27. November mit einem Stand auf dem Christkindlmarkt vertreten. In diesem Jahr wechseln wir aber auf Wunsch des Kochs von Herberts einzigartiger Erbsensuppe zu Herberts einzigartiger roter Linsensuppe.

Kommen Sie also auf einen Teller Suppe bei uns vorbei und trinken Sie eine oder zwei Tassen Glühwein bzw. Kinderpunsch mit uns. Und wer mag kann auch gleich noch ein Gläschen Kürbis-Mango-Chutney für daheim bei uns erstehen.

**Los geht's ab 11.00 Uhr.**

rp

[www.spdneufahrn.de](http://www.spdneufahrn.de)

Neufahrn

SPD